

**PREDIGT ZUM 7. OSTERSONNTAG (A)                      27.05.2017**  
**7.30 Gnathal, 19 MÜ**

**Texte:** L 1 Apg 1,12-14 und Ev Joh 17,1-11a

**ZS:** Ich möchte ermuntern, alle Dinge mit dem Gebet zu beginnen.

1. Bevor das große Werk Gottes  
an Pfingsten geschieht,  
bevor der Hl. Geist  
die Herzen der Jünger erfüllt  
und sie hinaustreibt,  
die frohe Botschaft zu verkünden  
und die Menschen  
in die Gemeinschaft mit Christus zu rufen;

**bevor das große Werk Gottes  
an Pfingsten geschieht  
braucht es *eine* Voraussetzung:**

**Die Apostel und die anderen Jünger,  
öffnen sich,  
zusammen mit Maria und den anderen Frauen,  
für Gottes Wirken  
im Gebet.**

Sie verharren einmütig  
im Gebet um den Hl. Geist.

Die Lesung aus der Apostelgeschichte  
hat uns davon berichtet. ----

Und bevor Jesus aufbricht  
in den Garten Getsemani  
und sein Leiden

und schließlich den Tod  
auf sich nimmt,  
da überliefert das Johannesevangelium  
ebenfalls ein großes Gebet Jesu.

Wir haben einen Abschnitt daraus  
als Evangelium gehört.

Liebe Schwestern und Brüder im Glauben,

**2. bevor Gottes Werke geschehen,  
braucht es immer zuerst das Gebet.**

Das war nicht nur damals so  
bei Jesus und den Aposteln.

**Das gilt immer und auch heute.**

Deshalb sind diese Texte des heutigen Sonntags  
eine große Einladung zum Gebet.

**3. Wenn wir uns sehnen  
nach der Erneuerung der Kirche,  
nach der Erneuerung des Glaubens  
in den Herzen der Menschen,  
nach der Erneuerung unserer Gemeinden;**

dann braucht es als Erstes  
und vor allem das Gebet.

Wenn wir vor großen  
oder kleinen Aufgaben stehen;

vor schwierigen Gesprächen  
oder vor wichtigen Entscheidungen;

wenn es Probleme und Sorgen gibt  
in der Familie,  
in der Partnerschaft  
oder im Beruf;

wenn wir mit Krankheit  
zu kämpfen haben  
oder vor einer Operation stehen;

oder auch vor schönen Dingen  
und Ereignissen:

dann sind wir eingeladen,  
uns für Gott zu öffnen  
im Gebet.

Wir empfangen Licht und Kraft,  
wenn wir uns Gott zuwenden,  
und um Gottes Hilfe beten,  
um den Hl. Geist.

Das kann oft  
nur ein kurzer Gedanke sein,  
ein Stoßgebet.

Oder aber,  
wie in der Apostelgeschichte,  
ein ausdauerndes Beten  
- in Stille vor Gott  
oder immer wieder mit Bitten und Gebeten.

Den Tag mit Gott beginnen  
und mit Gott beschließen.

Und immer wieder  
die Aufgaben des Alltags  
mit einem kurzen Gebet beginnen:  
In Gottes Namen!

Ich kann mich noch gut erinnern,  
wie unsere Mutter,  
bevor sie einen frischen Laib Brot  
angeschnitten hat,  
mit dem Messer  
ein Kreuz  
auf die Unterseite des Brotes  
gezeichnet hat...

**4. Jemand hat gesagt:**  
Man kann der heutigen Menschheit  
keine größere Wohltat erweisen  
als das Gebet.

Deshalb danke ich den Schwestern  
hier im Gnadenthal  
für ihr unermüdliches und treues Gebet.  
Es trägt Frucht,  
da bin ich sicher.

Ich bin(auch sehr dankbar,  
dass seit etwa einem Jahr  
in der Kapelle des Canisiuskonvikts  
die Paulusschwestern  
mit Frauen und Männer aus unserer Stadt

die Eucharistische Anbetung  
pflegen und ermöglichen.

Von Montag bis Mittwoch und am Freitag  
vormittags von 9 Uhr bis 12 Uhr  
und am Nachmittag von 15 Uhr bis 18 Uhr.

Da die Paulusschwestern  
im Juni ihre Präsenz in IN reduzieren müssen  
und nur noch *eine* der Schwestern  
für einige Tage in der Woche da sein wird,  
suchen wir noch Menschen,  
die die Eucharistische Anbetung mittragen  
indem sie eine Stunde in der Woche übernehmen,  
oder einspringen,  
wenn jemand verhindert ist.

Im Elisa-Senioren-Stift hat mich eine ältere Frau gebeten,  
nach jemandem zu suchen,  
der oder die am Freitagnachmittag  
den Rosenkranz vorbeten kann,  
da die Schwestern von St. Monika  
im Sommer abgezogen werden.

Und auch beim Rosenkranz im Münster  
abends um kurz vor halb sechs  
wären Beterinnen und Beter willkommen.

Nur ein paar Beispiele,  
wie neben dem persönlichen Gebet  
auch das gemeinsame Gebet  
gepflegt und mitgetragen werden kann.

Bevor Gottes Werke geschehen,  
braucht es immer und vor allem das Gebet.

Lassen wir uns heute neu dazu ermuntern!

Maria, die Gottesmutter, betet mit uns.

Amen!